



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Sonja Ledl-Rossmann
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1138-II/1/b/2016

Wien, am 13. Jänner 2017

Bundesrat Arnd Meißl und weitere Bundesräte haben am 16. November 2016 unter der Zahl 3187/J-BR/2016 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitslage in steirischen Krankenhäusern“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Vorausschickend darf auf die Beantwortung der nahezu gleichlautenden parlamentarischen Anfrage 3162/J-BR/2016 betreffend „Sicherheitslage in österreichischen Spitälern und Pflegeeinrichtungen“ vom 30. Juni 2016 verwiesen werden.

Zu den Fragen 1 bis 6 und 8 bis 10:

Entsprechende anfragespezifische Statistiken werden nicht geführt werden. Es wird um Verständnis dafür ersucht, dass - abgesehen von gerade noch vertretbaren „Aufwandsabwägungen“ in Einzelfällen hinsichtlich eines diesbezüglich erforderlichen Ressourceneinsatzes im Konnex mit der gebotenen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns - von einer Beantwortung aufgrund des enormen Verwaltungsaufwandes sowie der daraus resultierenden exorbitanten Ressourcenbindung, der durch eine dafür erforderliche retrospektive bundesweite manuelle Auswertung von Aktenvorgängen entstehen würde, Abstand genommen werden muss.

Zu den Fragen 7 und 11:

Neben repressiven Maßnahmen im Einzelfall, ist die Polizei selbstverständlich bemüht, im Zuge präventiver Maßnahmen, wie insbesondere im Rahmen grundsätzlich durchzuführender verstärkter Streifen- und Überwachungsdienste, entsprechend den gegebenen Ressourcen auch in diesem Konnex bestmöglich zu agieren.

Mag. Wolfgang Sobotka

